Berner Wirtschaft
Economie bernoise

04 | 21

Special

75 Jahre Band

«Wir verbinden Mensch und Arbeit.»

Special

75 ans de Band

«Nous connectons les personnes et le travail.»

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

UNION DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE
Chambre de Commerce bernoise

MEHR ALS NUR HEISSE LUFT!

Mit der Nutzung von Abwärme sparen Sie Energie und Kosten in Ihrem Unternehmen.

ENERGIE-AGENTUR DER WIRTSCHAFT EnAW

Von der Wirtschaft. Für die Wirtschaft.
→ **www.enaw.ch**

Inhalt

4 Roundtable
Berner Steuermonitor 2021

7 1000 Chancen
Kein Abschluss ohne Anschluss

8 Personelles

9 Firmenportraits
Sektion WVO (Oberaargau)

10 Gastbeitrag: Digitalisierung beginnt im Kopf

13 Wettbewerb: Gewinner ist…

14 Verleihung VWG-Preis

15 HIV aktuell

Special

75 Jahre Band:
«Wir verbinden Mensch und Arbeit.»
75 ans de Band:
«Nous connectons les personnes et le travail.»

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Ein ereignisreiches Jahr, in dem politisch und volkswirtschaftlich viel geschehen ist, neigt sich dem Ende zu. Dabei denke ich etwa an das Freihandelsabkommen mit Indonesien, an das abgelehnte CO_2-Gesetz, an die Trinkwasser-, Pestizid- oder 99%-Initiative sowie an zahlreiche Regulierungen rund um Covid-19. Es ist erfreulich, dass trotz fortbestehenden Einschränkungen ein Wirtschaftsaufschwung stattfindet, der allerdings wegen Lieferengpässen gedämpft wird.

Trotz Corona muss der Kanton Bern seine wirtschaftlichen Standortbedingungen verbessern. Im Roundtable zum Berner Steuermonitor erfahren Sie, weshalb es höchste Zeit ist für eine Senkung der Steuerbelastung. Hierfür versuchen wir mit einer parlamentarischen Initiative im Grossen Rat einen verfassungsmässigen Zielpfad vorzugeben. Die Widerstände sind allerdings gross.

Im «Special» wird die 75-jährige Band-Genossenschaft mit ihren rund 800 Mitarbeitenden beleuchtet. Die der beruflichen Integration verpflichteten Genossenschaft überrascht mit einer innovativen und erfolgreichen Auftragserfüllung für die Firma Stromer.

Meine Stellvertreterin, Sibylle Plüss-Zürcher, berichtet als Mitinitiantin von «1000 Chancen» über die Partnerschaft mit der Berufswahlagenda, um Schule und Wirtschaft optimaler zu vernetzen. Dann erscheint das Magazin in einem leicht neuen Kleid, das Sandra Ehrensperger, unsere neue Kommunikationsleiterin, ihm verliehen hat.

Nun wünschen wir Ihnen eine angenehme Lektüre, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins 2022.

Dr. Adrian Haas
Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern

Chers membres,
chères lectrices, chers lecteurs,

Une année riche en événements, au cours de laquelle beaucoup de choses se sont passées aux plans politique et économique, touche à sa fin. Je pense, par exemple, à l'accord de libre-échange avec l'Indonésie, à la loi rejetée sur le CO2, à l'initiative pour une eau potable propre, bannissant les pesticides ou à l'initiative 99%, ainsi qu'à de nombreuses réglementations relatives au Covid-19. Il est gratifiant de constater que, malgré les restrictions persistantes, une reprise économique est en cours, mais qu'elle est atténuée par des goulets d'étranglement d'approvisionnement.

Malgré la crise du coronavirus, le canton de Berne doit améliorer ses conditions de site économique. Lors de la table ronde sur le Baromètre fiscal bernois, vous apprendrez pourquoi il est grand temps de réduire la charge fiscale. À cette fin, nous essayons de fixer une voie d'objectifs constitutionnels avec une initiative parlementaire au sein du Grand Conseil. Cependant, les résistances sont grandes.

Le «Spécial» met en lumière la Coopérative Band, qui fête ses 75 ans et compte quelque 800 collaboratrices et collaborateurs. La Coopérative, qui s'engage dans l'insertion professionnelle, surprend par une exécution novatrice et réussie des mandats de l'entreprise Stromer.

Ma suppléante, Sibylle Plüss-Zürcher, en tant que co-initiatrice de «1000 Chances», rend compte du partenariat avec «Berufswahlagenda», afin de mettre en réseau les écoles et les entreprises de manière plus optimale.

Nous vous souhaitons désormais une agréable lecture, un joyeux Noël et un bon début d'année 2022.

Dr Adrian Haas
Directeur de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne

Roundtable zum Berner Steuermonitor 2021

Kanton Bern muss steuerlich attraktiver werden

Am 20. Oktober 2021 haben der HIV und KPMG bereits zum 10. Mal den jährlichen «Berner Steuermonitor» vorgestellt. Er misst die steuerpolitische Wettbewerbsfähigkeit. Die Steuerbelastung ist nicht nur für ansässige Unternehmen als Kostenfaktor von Bedeutung, sondern auch ein entscheidendes Kriterium für Firmen, die einen Standort suchen und damit Arbeitsplätze schaffen.

Seit dem ersten «Berner Steuermonitor» im Jahr 2012 hat sich im Kanton Bern verglichen mit anderen Kantonen wenig bewegt. Insgesamt verschlechterte sich gar seine Wettbewerbssituation, so dass er heute einen veritablen Standortnachteil ausweist.

Frank Roth, Leiter Steuerabteilung Kanton Bern, KPMG

Weshalb steht der Steuerstandort für juristische Personen im Kanton Bern dieses Jahr noch schlechter da?

Daniel Arn, Präsident HIV: «Während die Gewinnsteuersätze von 2019 auf 2020 im Zuge der Steuerreform STAF in den allermeisten Kantonen gesenkt wurden, reduzierte man die entsprechende Belastung im Kanton Bern mittels Anlagesenkung nur sehr geringfügig. Als Folge der Steuersenkungen in den meisten Kantonen liegt der Kanton Bern im schweizweiten Vergleich nun an letzter Stelle. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf. Ein kleiner Lichtblick besteht seit letztem Jahr für Unternehmen, die von der Patentbox und dem Forschungs- und Entwicklungs-Sonderabzug (F+E-Sonderabzug) profitieren können.»

Frank Roth, Leiter Steuerabteilung Bern, KPMG: «Ja, Berner Unternehmen, welche die Möglichkeiten der neuen Abzüge für Patente sowie F+E-Sonderabzug voll ausschöpfen können, profitieren theoretisch mit einem Gewinnsteuersatz von gerade mal 12,2%. Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass nur wenige Unternehmen die STAF Massnahmen voll ausschöpfen können. Ausserdem muss man sehen, dass auch andere Kantone, wenn auch nicht alle, diese Instrumente neu vorsehen, so dass sich die Wettbewerbssituation dadurch nicht entscheidend verändert hat.»

Adrian Haas, Direktor HIV: «Genau. Banken, Versicherungen und Dienstleistungsunternehmen können kaum von den Steuerabzügen profitieren, weil sie selten Patente haben oder F+E betreiben. Die neuen Instrumente bewirken demnach keine breitflächige Steuererleichterung. Deshalb müssen die normalen Gewinnsteuersätze sinken.»

Daniel Arn: «Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass dringender Handlungsbedarf bleibt. Vielleicht zeitigt die Patentbox und der F+E-Sonderabzug wenigstens eine positive Wirkung auf die Innovation. Wir werden sehen.»

Welche Unternehmen tragen die Steuerlast im Kanton Bern?

Frank Roth: «Während rund zwei Drittel der juristischen Personen, also Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, fast keine Kantonssteuer bezahlen, tragen rund 7% der Unternehmen etwa 95% der Steuerlast.»

Wie sieht die Wettbewerbssituation im internationalen Vergleich aus?

Adrian Haas: «Wer seinen Blick über die Landesgrenze hinauswirft, stellt fest, dass der Kanton Bern, wie alle Schweizer Kantone, recht gut dasteht. Das hilft ihm jedoch kaum, da der Standortwettbewerb auch im Inland stattfindet. Im Hinblick auf die Einführung einer globalen Mindeststeuer von 15% ist der HIV besorgt über die drohende Einschränkung des Steuerwettbewerbs. Er war bisher Garant dafür, dass in der Schweiz der Staat nicht uneingeschränkt wächst.»

Adrian Haas, Direktor HIV Kanton Bern

Wie sieht es bei der Besteuerung der natürlichen Personen aus?

Daniel Arn: «Leider nicht viel besser. Auch hier ist der Kanton Bern schlecht positioniert. Dies führt dazu, dass Kaderleute aus der Wirtschaft teilweise ausserhalb des Kantons wohnen mit der Folge des Verlusts an Steuersubstrat.»

Daniel Arn, Präsident HIV Kanton Bern

Frank Roth: «Personen mit höheren Einkommen sind für den Kanton Bern tatsächlich sehr wichtig. Während knapp 8% der Steuerzahler mit dem höchsten Einkommen heute rund 35% der Kantonssteuerlast tragen, bezahlen 43% mit den niedrigsten Einkommen nur knapp 8%.»

Wie haben sich die Einkommenssteuersätze in den letzten Jahren entwickelt?

Frank Roth: «Über die letzten 12–15 Jahre haben die Kantone die Maximalsteuersätze für natürliche Personen in der Schweiz tendenziell um 1% gesenkt. Dieser Trend hält auch im Jahr 2021 an, wobei die meisten Kantone ihre Steuersätze in den letzten Jahren unverändert belassen haben. Die höchsten Einkommenssteuersätze weisen Genf, Basel-Land und Waadt auf. Bern kommt aber bereits an vierter Stelle.

Was läuft auf dem politischen Parkett?

Adrian Haas: «Im Kanton Bern läuft derzeit nicht viel. Die Steuergesetzrevision 2024 wird sich schwergewichtig der Besteuerung von Solaranlagen widmen, was nicht schlecht aber für die Wettbewerbssituation unbedeutend ist. Der Regierungsrat hat nicht zuletzt unter Hinweis auf die Coronabedingten Unsicherheiten auf eine Erneuerung seiner Steuerstrategie verzichtet und will je nach Finanzsituation via kantonaler

Steueranlage handeln. Wir sind damit wieder beim Hüpfen von Budget zu Budget angelangt.»

Daniel Arn: «Ja, leider. Im Grossen Rat versuchen wir, mit einer parlamentarischen Initiative einen verfassungsmässigen Zielpfad für Steuersenkungen vorzugeben. Die politischen Widerstände sind allerdings gross. Am 13. Februar 2022 steht übrigens eine Abstimmung über die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer an, wobei im entsprechenden Gesetz eine 100%-ige Kompensation der Erhöhung via Besteuerung der natürlichen Personen (Senkung der kantonale Steueranlage) vorgesehen ist. Ich begrüsse diese Vorlage, obwohl sie letztlich steuerneutral ist.»

Frank Roth: «Auf nationaler Ebene stehen zahlreiche steuerliche Neuerungen zur Diskussion. Neben den Revisionen der Stempel- und Verrechnungssteuern denke ich insbesondere an die Abschaffung des Eigenmietwertes oder die Einführung einer Individualbesteuerung. Bei beiden Vorlagen gibt es noch zahlreiche Hürden zu nehmen, die insbesondere mit dem Gleichbehandlungsgebot und den möglichen Auswirkungen auf die Bundes- und Kantonsfinanzen zusammenhängen.»

Über den Berner Steuermonitor

Seit 2012 wird der Steuermonitor vom Handels- und Industrieverein des Kantons Bern gemeinsam mit KPMG jeweils jährlich im Herbst präsentiert.

Der Monitor misst die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Bern hinsichtlich der Steuerbelastung der juristischen und natürlichen Personen sowohl im Vergleich mit anderen Kantonen als auch international und zeigt neuere Entwicklungen auf. Er dient dazu, den Behörden und der Politik den Handlungsbedarf vor Augen zu führen und trägt dazu bei, dass das wichtige Thema der steuerlichen Standortgunst auf der politischen Agenda bleibt.

Der Steuermonitor kann unter **bern-cci.ch/steuermonitor** heruntergeladen werden.

Cet article est disponible en français: **bern-cci.ch/article-fiscal**

Hier werden Zukunfts-entscheide gefällt.

Präsentieren auch Sie Ihre Berufe und Ausbildungen auf der Plattform für Berufswahl- und Ausbildung.

BAM.CONNECT
17./18. und 21. März 2022

BAM.LIVE
25.-28. AUGUST 2022

ALLE INFORMATIONEN

Kein Abschluss ohne Anschluss

Nach einer Lehre stehen alle Bildungswege offen – von der höheren Berufsbildung bis hin zu den universitären Hochschulen. Das Schweizer Bildungssystem zeichnet sich durch ausgeprägte Durchlässigkeit aus. Es gilt: kein Abschluss ohne Anschluss. Mit «1000 Chancen» trägt der HIV mit Portraits aus der Wirtschaft dazu bei, den vielfältigen Weg von der Lehre in die Chefetage aufzuzeigen.

Bereits im Jahr 2017 setzte die HIV-Sektion Emmental das Projekt «1000 Chancen» ein, um die berufliche Grundbildung zu stärken und zu fördern. Sechs Geschichten zeigten dabei eindrücklich, wohin die berufliche Reise führen kann, wenn man mit einer Berufslehre beginnt. Denn nach einer beruflichen Grundbildung stehen den Jugendlichen unzählige Möglichkeiten und Weiterbildungen offen – eben 1000 Chancen!

Partnerschaft durch «1000 Chancen» entstanden
Im Rahmen der Kooperation zwischen dem HIV und der Berufswahlagenda Bern/Freiburg hat der HIV das etablierte Konzept mit weiteren Porträts aus seinen Sektionen ausgebaut und auf verschiedenen Kanälen publiziert. Aktuell enthält «1000 Chancen» 36 Portraits, die den Sprung von der Lehre in die Chefetage geschafft haben, Tendenz steigend.

So sind die spannenden Erfolgsgeschichten seit 2018 auch Teil der beliebten Berufswahlagenda, die den Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse durch die Lehrpersonen gratis abgegeben wird. Die Berufswahlagenda ist zum einen ein Lehr- und Informationsmittel für den Berufswahlprozess und zum andern ein Aufgabenbuch, das die Jugendlichen durchs Jahr begleitet. Die Agenda erscheint jährlich im Mai in mittlerweile sechs kantonalen Ausgaben in einer Gesamtauflage von 39 000 Exemplaren. Wenige Exemplare der Ausgabe 2021/2022 können noch direkt beim HIV bestellt werden.

«Welcher Beruf passt zu mir?»
Die Antwort auf diese Frage müssen Jugendliche während der 8. und 9. Klasse finden – gemeinsam mit Eltern, Schule, Berufsberatung und Lehrbetrieben. Die Lehrpersonen erhalten ausserdem Arbeitsblätter, die sie mit der Berufswahlagenda kombiniert sinnvoll in die Berufswahlvorbereitung integrieren können. Die Agenda ist ein sehr nützliches Instrument für den Berufswahlprozess und wird von den Lehrpersonen geschätzt, wie es Rückmeldungen und Evaluationen zeigen. Im Prozess erkunden Jugendliche, welche Berufe zu ihnen passen. Sie setzen sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten auseinander, erforschen die Berufswelt, sammeln Informationen, treffen ihre Wahl und suchen eine Lehrstelle. Dabei brauchen sie die Unterstützung von Eltern, Schule, Berufsberatung und Wirtschaft.

Sibylle Plüss-Zürcher setzt sich für die Berufsbildung ein und hat «1000 Chancen» mitinitiiert.

Berufswahlagenda mit «1000 Chancen»-Portraits

Sibylle Plüss-Zürcher, stellvertretende Direktorin des HIV und Mitinitiantin von «1000 Chancen», setzt sich auch politisch für die Bildung ein, nicht nur weil sie Mutter von drei Kindern ist, sondern auch um die Schule und Wirtschaft optimaler miteinander zu vernetzen: «Insbesondere um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, soll das Thema Berufsbildung von Wirtschaftsvertretern in den Schulen stärker in Szene gesetzt werden. So erhalten Jugendliche einen realen Blick hinter die Kulissen oder in die Berufswelt und können den Bewerbungsprozess gezielter vorangehen. Mit «1000 Chancen» steht uns symbolisch eine erste Türe dazu offen.»

Nutze Deine Chance!
Von der Lehre in die Chefetage
www.1000chancen.ch

Personelles

Sandra Ehrensperger leitet neu die Kommunikation beim HIV

Der bisherige Leiter Kommunikation, Alain Hauert, hat den kantonalen HIV per Ende September verlassen und führt fortan die Kommunikation beim Swiss Venture Club.Ab Oktober hat Sandra Ehrensperger die Stelle als Kommunikationsleiterin angetreten.

Alain Hauert

Sandra Ehrensperger verfügt über eine 20-jährige Erfahrung in verschiedenen Funktionen in der Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Nebst einigen praxisorientierten CAS und Semestern in Publizistik, Germanistik und Nordistik an der Universität Zürich hat sie sich in verschiedenen Branchen ein breites Fachwissen aufgebaut. Angefangen beim Radio, über economiesuisse zu einer Wirtschaftsprüfungsfirma, dann bei einem Telekommunikationsanbieter bis hin zur Gesundheitsbranche und schliesslich erneut zu einem Wirtschaftsverband, wo sich der Kreis auf kantonaler Ebene wieder schliesst.

Das Team der kantonalen Geschäftsstelle des HIV freut sich, mit Sandra Ehrensperger eine erfahrene und motivierte Kollegin erhalten zu haben.

Sandra Ehrensperger

«Ich freue mich sehr über die bevorstehenden neuen Herausforderungen. Einen Fokus lege ich dabei darauf, den HIV noch stärker in der Öffentlichkeit zu positionieren.»

Special

75 Jahre Band

«Wir verbinden Mensch und Arbeit.»

75 ans de Band

«Nous connectons les personnes et le travail.»

Die Band-Genossenschaft ist eine privatwirtschaftliche Organisation, die sich seit 75 Jahren für die Integration von Menschen mit einer gesundheitlichen oder sozialen Beeinträchtigung in die Arbeitswelt einsetzt. Die Band fokussiert sich dabei auf erstklassige und marktfähige Leistungen mit sozialem sowie ökonomischem Mehrwert. Der Mensch mit seinen Fähigkeiten sowie die gegenseitige Wertschätzung stehen dabei im Zentrum.

La Coopérative Band (Band-Genossenschaft) est une organisation du secteur privé, qui s'engage depuis 75 ans en faveur de l'intégration de personnes souffrant d'un handicap médical ou social dans le monde du travail. La « Band » se concentre sur des services de première classe et commercialisables à valeur ajoutée sociale et économique. Par ailleurs, l'être humain avec ses capacités et son appréciation d'égal à égal est au premier plan.

Mehr als 800 Menschen sind bei der Band-Genossenschaft an drei Standorten in verschiedenen Bereichen tätig. Davon arbeiten über 330 Mitarbeitende an einem geschützten Arbeitsplatz und durchschnittlich befinden sich 100 Klientinnen und Klienten in einer beruflichen Abklärung oder Wiedereingliederung. Rund 150 Lernende machen ihre Ausbildung bei der Band-Genossenschaft und es stehen über 150 Fachpersonen im Einsatz.

Erfolgreiche Zusammenarbeit: Stromer & Band

Die «myStromer AG» und die Band-Genossenschaft gehen seit 2019 gemeinsame Wege. Seither produziert Stromer bis zu 30% mehr E-Bikes pro Tag. Eine Win-Win-Situation für beide Unternehmen.

Die Band hat den Auftrag der «myStromer AG» ermöglicht, indem sie ihre eigenen Abläufe anpasste. Unter anderem wurden spezielle Transportgestelle für die Elemente von Stromer gebaut. Stromer montiert seine Bikes grundsätzlich auf seinem Campus in Oberwangen bei Bern. Prozesse und Qualitätsmanagement können so direkt gesteuert und überwacht werden. Teilprozesse lagert Stromer nur aus, wenn sie eine massive Verbesserung im Produktionsablauf erwirken und ein absolut verlässlicher Partner dafür gefunden ist. Beides traf bei der Band-Genossenschaft zu.

Jakob Luksch, CEO Stromer erinnert sich:

«Aufgrund der limitierten Platzverhältnisse am Produktionsstandort Oberwangen haben wir beschlossen, Vormontageumfänge regional extern zu vergeben. Mit Band haben wir dafür einen Partner gefunden, der ein Lieferkonzept und spezielle Transportgestelle für die Bikes eigenständig entworfen hat. Seit dem Start unserer Zusammenarbeit liefert Band Topqualität zum vereinbarten Termin! Wir können die Zusammenarbeit nur weiterempfehlen.»

Verlässlicher und flexibler Partner

Die Band-Genossenschaft unterstützt Stromer beim Vormontieren von Lenkern, Batterieelementen und Batterieboxen. Damit dies möglich wurde, hat die Band eigens für diesen Auftrag Transportgestelle entworfen, 16 Stück davon produziert und einsatzbereit gemacht. Ebenso entwickelte und baute die Band für ihre Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung spezielle Vorrichtungen für die Montage. Dadurch sind eine präzise und effiziente Arbeit und eine speditive Transportlogistik möglich. Stromer konnte den Output von fertig montierten, fahrbereiten Bikes seither um bis zu 30% erhöhen. Im Jahr 2020 hat die Firma weltweit über 12000 Bikes verkauft.

Plus de 800 personnes travaillent au sein de la Coopérative Band sur trois sites. Parmi elles, plus de 330 collaborateurs et collaboratrices travaillent dans un lieu de travail protégé et 100 clientes et clients en moyenne sont en cours de clarification ou de réinsertion professionnelle. Quelque 150 apprentis et apprenties suivent leur formation au sein de la Coopérative Band et plus de 150 professionnels sont en service.

Collaboration fructueuse : Stromer & Band

L'entreprise « myStromer AG » et la Coopérative Band travaillent ensemble depuis 2019. Depuis lors, Stromer produit jusqu'à 30% de vélos électriques en plus par jour. Une situation gagnant-gagnant pour les deux entreprises.

La Band a rendu possible le mandat de « myStromer AG » en adaptant ses propres processus. Entre autres, des châssis de transport spéciaux ont été construits pour les éléments de Stromer. Stromer assemble généralement ses vélos sur son campus à Oberwangen, près de Berne. Les processus et la gestion de la qualité peuvent ainsi être directement contrôlés et surveillés. L'entreprise Stromer ne sous-traite les sous-processus que si elle obtient une amélioration massive du processus de production et qu'un partenaire absolument fiable a été trouvé. Les deux facteurs s'appliquent à la Coopérative Band.

Jakob Luksch, CEO de Stromer, se rappelle :

« En raison de l'espace limité disponible sur le site de production d'Oberwangen, nous avons décidé d'externaliser au niveau régional les capacités de pré-assemblage. Avec Band, nous avons trouvé un partenaire, a conçu indépendamment un concept de livraison et des châssis de transport spéciaux pour les vélos. Depuis le début de notre collaboration, Band offre une qualité maximale à la date convenue ! Nous ne pouvons que recommander cette collaboration. »

Partenaire fiable et flexible

La Coopérative Band soutient Stromer dans le pré-assemblage de guidons, des éléments de batterie et des boîtiers de batterie. Afin de rendre cela possible, la Band a conçu des châssis de transport spécialement pour ce mandat, en

Lokale Zusammenarbeit

Stromer hat vor zwei Jahren bewusst eine lokale Partnerschaft gesucht und gefunden. Die Band-Genossenschaft begrüsst diese Zusammenarbeit und damit auch die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bern sehr. Gerade auch während der Coronakrise war das enorm wichtig.

Daniel Zurkinden, Verkaufsleiter Band, blickt stolz zurück:
«In nur 5 Wochen realisierten wir den Aufbau der kompletten Baugruppen-Vormontage. Dank einem hervorragenden Vorrichtungsbau und der sehr grossen Industrieerfahrung der Band-Genossenschaft, schafften wir das schier Unmögliche. Die gewünschte Anzahl Baugruppen lieferten wir von Beginn an fristgerecht. Nicht zuletzt dank der exzellenten Teamarbeit zwischen Stromer und Band.»

a produit 16 et les a rendus prêts à l'emploi. Le groupe a également développé et construit des dispositifs d'assemblage spéciaux pour ses employés handicapés. En conséquence, cela permet un travail précis et efficace et une logistique de transport rapide. Depuis lors, Stromer a été en mesure d'augmenter jusqu'à 30% sa production de vélos entièrement assemblés et prêts à rouler. En 2020, l'entreprise a vendu plus de 12 000 vélos dans le monde.

Collaboration locale

Stromer a délibérément cherché et trouvé un partenariat local il y a deux ans. La Coopérative Band se félicite vivement de cette collaboration et donc aussi du renforcement du canton de Berne en tant que site économique. Surtout pendant la crise du coronavirus, cela a été extrêmement important.

Daniel Zurkinden, responsable des ventes chez Band, se réjouit:
« En seulement 5 semaines, nous avons réalisé la production complète de l'assemblage de modules. Grâce à une excellente fabrication de gabarits et aux très grandes connaissances dans l'industrie de la Coopérative Band, nous avons réussi l'impossible. Dès le début, nous avons livré le nombre souhaité de gabarits à temps. Notamment grâce à l'excellent travail d'équipe entre Stromer et Band. »

Flexibel, präzise, effizient – das ist Band.

Sie suchen einen verlässlichen Produktionspartner? Sie möchten Arbeiten outsourcen oder benötigen Unterstützung für Ihre Bürodienste? Oder sind Sie auf der Suche nach einer speziellen Dienstleistung?

Wie auch immer Ihre Auftragsarbeiten aussehen: Band unterstützt Sie dabei. Mit vielseitigen Einsatzfeldern und kompetenten Mitarbeitenden erledigt Band Aufträge in den Bereichen Produktion und Dienstleistung zuverlässig und nach individuellem Bedarf.

Baugruppenmontage
Band montiert einfache bis komplexe Baugruppen für Klein- bis Grossserien in geprüfter Qualität, erstellt Dokumentationen und führt Prüfungen und Funktionstests durch.

Büro & Versand
Im Büro leistet Band Mehrwert im administrativen Bereich. Sie erfasst, verarbeitet und digitalisiert Daten und wickelt Bestellprozesse vom Bestelleingang bis zum Versand ab.

Elektronikfertigung
Band führt Prozesse in der Elektronikfertigung, Bestückung von Leiterplatten und Kabelkonfektionierung effizient und sicher durch – mit Erfahrung, qualifiziertem Fachpersonal und moderner Infrastruktur.

Food & Pharma
In speziell eingerichteten und zertifizierten Räumlichkeiten übernimmt Band das Abfüllen, Konfektionieren und Co-Packing von Produkten aus der Pharma- und Lebensmittelindustrie.

Konfektionieren & Verpacken
Band verpackt Produkte, Werbe- und Kommunikationsmittel, kümmert sich um Beschaffung, Entgegennahme, Kontrolle und Lagerung der Ware und berät bei Verpackungskonzepten.

Mechanische Fertigung
Band fertigt, dreht, fräst, bohrt, schleift und hont Werkstücke für Industrie und Gewerbe. Ihre Metall- und Kunststoffverarbeitung reicht von einfachen bis anspruchsvollen CNC-Teilen..

Service & Instandhaltung
Band übernimmt sämtliche Aufgaben für Sie, die nicht zu Ihrem eigentlichen Kerngeschäft gehören, aber dennoch erledigt werden müssen. Als kompetenter Partner im Aufbereiten, Reinigen, Reparieren, Instandhalten und für Servicearbeiten ist Band für Qualität und Termintreue bekannt.

Flexible, précise, efficace – voici Band.

Vous êtes à la recherche d'un partenaire de production fiable? Souhaitez-vous externaliser des travaux ou avez-vous besoin d'aide pour vos services administratifs? Ou êtes-vous à la recherche d'un service particulier?

Quelle que soit la nature de vos travaux sur mandats, Band vous soutiendra. Avec des domaines d'application variés et des employés compétents, Band exécute les commandes de production et de service de manière fiable et selon les exigences individuelles.

Assemblage de modules
Band effectue des montages d'assemblages simples à complexes pour les petites et grandes séries en qualité contrôlée, établit la documentation et effectue des contrôles et des tests fonctionnels.

Bureau & expédition
Au bureau, Band apporte une valeur ajoutée dans le domaine administratif. Elle collecte, traite et numérise les données et gère les processus de commande de la réception de la commande jusqu'à l'expédition.

Production électronique
Band réalise des processus de production électronique, de montage et d'assemblage de câbles de manière efficace et sûre – grâce à l'expérience acquise, du personnel spécialisé qualifié et une infrastructure moderne.

Alimentaire & pharmaceutique
Dans des locaux spécialement équipés et certifiés, Band prend en charge le remplissage, le confectionnement et l'emballage des produits des industries pharmaceutique et alimentaire.

Confectionnement & emballage
Band emballe les produits, le matériel publicitaire et de communication, s'occupe de l'approvisionnement, de la réception, du contrôle et du stockage des marchandises et conseille sur les concepts d'emballage.

Production mécanique
Band fabrique, tourne, fraise, perce, meule et affûte des pièces pour l'industrie et le commerce. Leur traitement des métaux et des plastiques s'étend des pièces simples aux pièces CNC les plus exigeantes.

Service & maintenance
Band prend en charge toutes les tâches pour vous, qui ne font pas partie de votre activité principale, mais qui doivent être néanmoins effectuées. En tant que partenaire compétent dans les travaux de préparation, de nettoyage, de réparation, de maintenance et de service, Band est reconnue pour sa qualité et son respect des délais.

BAND

band.ch

Sektion WVO (Oberaargau)

Heiniger AG, Herzogenbuchsee

Mitarbeitende: 157

heiniger.com

Heiniger
When results matter

Die Heiniger AG ist weltweit führend in der Herstellung von Tierschurausrüstungen. Sie ist seit der Gründung vor 75 Jahren in Familienhand.

Im Herzen der Schweiz werden qualitativ hochstehende Schermaschinen und Schermesser entwickelt und fabriziert. Vertrieben werden die Produkte in rund 50 Ländern. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 157 Mitarbeitende – 100 am Hauptsitz in der Schweiz, weitere 57 bei den Tochtergesellschaften in Australien, Neuseeland und England.
Egal ob Rinder, Pferde, Schafe oder Hunde – wenn Tiere zum «Coiffeur» gehen, hat Heiniger die passenden Schermaschinen und Schermesser dazu. Während bei Schafen die geschorene Wolle weiterverwendet werden kann, ist es bei den anderen Tieren eine Frage der Hygiene, des Komforts und bei Hunden auch eine Frage der Optik, dass sie von ihren Haaren befreit werden.
Die Firma Heiniger AG setzt auf den Produktionsstandort Schweiz. Die gesamte Produktepalette wird am Hauptsitz in Herzogenbuchsee entwickelt und produziert. Dank der stetigen Modernisierung und Erweiterung der Produktionsanlagen und zahlreichen Fabrikationsrobotern ist es möglich, die Produkte weltweit zu konkurrenzfähigen Preisen anzubieten.
Auch in Zukunft setzt Heiniger auf «Herstellung in der Schweiz» und hat dieses Jahr den Bau einer zusätzlichen Fabrikationsfläche von 5100 m² auf fünf Etagen fertiggestellt. Das neue «Werk 4» wurde in der zweiten Jahreshälfte 2021 bezogen.

Zahnräder sind immer Teil eines Ganzen. Um das Grosse zum Laufen zu bringen, muss das Kleine sich perfekt einfügen und einwandfrei funktionieren.

Diese Präzision im Mikrobereich erbringen wir seit 75 Jahren. Wir produzieren kleine Meisterwerke in Metall: Stirnräder, Schraubenräder, Zahnriemenscheiben, Kegelräder, Schnecken und Schneckenräder, Kettenräder, Zahnstangen und komplette Getriebe nach Kundenzeichnungen. Unsere Spezialität sind flankengeschliffene Zahnräder von höchster Präzision.
Mit Präzision zur Perfektion ist unser Standard. Wir sind Zulieferer und stellen uns wie unsere Zahnräder in den Dienst des Ganzen. Als zuverlässiger Partner verfügen wir über eine hohe Volumenflexibilität, bieten kurze Durchlaufzeiten und garantieren die Einhaltung der vereinbarten Termine. Unser Name steht auch international für Spitzenqualität.
Selbstverständlich bilden wir Lernende aus, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, der auch in unserer Branche Realität ist. Ohne diese Investition in den Nachwuchs wäre der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften noch grösser und der Werkplatz Schweiz in Frage gestellt.
Das 1946 gegründete und seit 1994 von Daniel Arn in dritter Generation geführte Familienunternehmen setzt auf moderne Technologien, hohe Fachkompetenz der 40 Mitarbeitenden, eine aktive Nachwuchsförderung sowie eine moderne Unternehmenskultur.

Hans Christen AG, Herzogenbuchsee

Mitarbeitende: 40

christenag.com

CHRISTEN
ZAHNRADFERTIGUNG

Häusler Ingenieure AG, Langenthal

Mitarbeitende: 20

hiag.be

Häusler Ingenieure AG

50 Jahre Erfahrung und viel Fachkompetenz als Partnerin für ein erfolgreiches Projekt.

Die Häusler Ingenieure AG sind seit 1971 ein unabhängiges und neutrales Ingenieurunternehmen mit Hauptsitz in Langenthal und einer Niederlassung in Zofingen. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine familiäre Unternehmenskultur aus und ist seit ihrer Gründung in Familienbesitz. Sie erfüllt wichtige Voraussetzungen in der Qualitätssicherung, Berufsbildung sowie für die Nachwuchsförderung.
Die Kernkompetenzen von Häusler liegen in der Planung, Koordination und den energietechnischen Beratungen. Durch eine integrale Planung der gebäudetechnischen Anlagen, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wie Architekten, Bauingenieuren und anderen Fachplanern, wird eine optimale, umweltgerechte und ökonomische Lösung für jedes Bauvorhaben erreicht. Im Anschluss an die Projektierungen wird mit der Ausführungsplanung und der Fachbauleitung die Realisierung der vorgesehenen gebäudetechnischen Installationen begleitet.
Ebenfalls erarbeitet Häusler Gesamtkonzepte und Energiestudien innerhalb der Gebäudetechnik. Als akkreditierter Fachpartner verfügen sie über hochqualifizierte Kompetenzen, um die Kunden in ihren Vorhaben oder in der Gestaltung der Energiezukunft optimal zu beraten. Die vernetzt und interdisziplinär handelnden Projektleiter sind zuverlässige Partner, gehen auf die Kundenbedürfnisse ein und unterstützen im gesamten Planungs- und Realisierungsprozess.

Gastbeitrag

Digitalisierung beginnt im Kopf

Viele Entscheidungsträger verbinden Digitalisierung nur mit Informatik und erwarten vom Einsatz moderner Software einzigartige Lösungen mit enormen Effizienzgewinnen. Dabei verpassen sie einen Grossteil des Digitalisierungspotenzials.

Der entscheidende Schritt beim Digitalisieren beginnt im Kopf. Das dazugehörige Mindset bedeutet, zuerst die richtigen Fragen zu stellen. Es geht nicht darum, die aktuellen komplexen Prozesse und Strukturen anzupassen, sondern sie so aufzubereiten, dass sie einfach digitalisiert werden können.

Mindset mit Hebelwirkung

Den grössten Hebel bietet die richtige Einstellung. Ist die Unternehmenskultur bereit, die Mitarbeitenden für kreative, wertschöpfende Aufgaben einzusetzen, anstatt sie messbare, repetitive Tätigkeiten ausführen zu lassen? Und sind alle Beteiligten bereit, über ihren eigenen Bereich hinauszudenken und Prozesse regelmässig zu hinterfragen, anstatt sie einfach nur automatisieren zu wollen? Das klingt einfacher, als es ist: oft verhindern falsch gesetzte Ziele genau dieses Denken. Erstrebenswert ist es, möglichst viele Transaktionen zu verarbeiten, anstatt zu fragen, welche davon notwendig sind. Oder die Angst um den eigenen Job im Sinne von, ich will mich nicht selber wegrationalisieren. Der richtige Ansatz ist die Frage: Wie erreiche ich Entlastung für andere Aufgaben?

Auch die Gesprächskultur muss stimmen. Nur wenn sich der (interne) Lieferant dafür interessiert, was die nächste Abteilung mit seinem Lieferobjekt macht, ist er in der Lage, das Lieferobjekt optimal vorzubereiten. Ein Beispiel: die IT-Abteilung liefert dem HR regelmässig eine Geburtstagsliste mit dem vollständigen Geburtsdatum. Im HR wird dann mühsam «Tag» und «Monat» herausgetrennt, damit die Liste nach Geburtstag im Jahr sortiert werden kann – und das womöglich jeden Monat.

Prozesse überdenken

Wenn die Bereitschaft im Unternehmen vorhanden ist, geht es darum, Prozesse radikal neu zu denken. Wichtig dabei ist es, für jeden Prozess den wirklichen Anfang und das echte Ende zu finden und nicht nur den Prozessteil zu beurteilen, welcher den eigenen Bereich betrifft. Hilfreich sind dabei die einfachen Fragen «Warum» und «Geht es auch anders»?

Betrachten wir als Beispiel die Kreditoren-Verarbeitung. Der Prozess heute sieht folgendermassen aus: ein Beleg wird manuell in

«Wir brauchen im Büro nur eine Software: BusPro.»

Peter Schmuck
Pool und Sauna Schweiz GmbH

Adress- und Kontaktverwaltung • Fibu
Lohn • Einkauf • Lager • Offerte • Auftrag
Rechnung • Debitoren • Kreditoren • App

Gratis-Fibu & Info: www.buspro.ch

BusPro
Das Business-Programm

der Rechnungswesen-Software erfasst und als Papier im Ordner abgelegt.

Fragen stellen erweitern das Blickfeld
Manuelles Erfassen: Muss das sein? Der Beleg könnte auch gescannt werden und die Software erfasst möglichst viele Informationen selbständig. Warum trifft der Beleg als Papier ein? Der Lieferant könnte uns auch ein PDF senden, damit das zusätzliche Scannen wegfällt. Weshalb schickt uns der Lieferant ein Dokument? An dieser Stelle kommen gesetzliche Anforderungen auf beiden Seiten ins Spiel, daher kann dieser Schritt (noch) nicht weggelassen werden. Aber in diesem Zusammenhang kommt die Frage auf, weshalb der Lieferant nur dieses Dokument schickt? Es besteht die Möglichkeit, dass er auch zusätzlich elektronisch alle Informationen liefert, welche für eine vollständige elektronische Erfassung notwendig sind. Und zu guter Letzt, weshalb schickt er die Informationen an eine Person? Er könnte sie direkt an einen Dienst senden, der sowohl die Ablage Mehrwertsteuer-konform erledigt als auch die Verbuchung im Nebenbuch erledigt.

Vereinfachte Prozessabläufe initiieren
Der Lieferant schickt uns ein digitales Dokument, um die gesetzlichen Pflichten einzuhalten. Zusätzlich schickt er uns die relevanten Daten elektronisch, damit die Verbuchung automatisiert werden kann. Am einfachsten kann dieser Ansatz über ein E-Business-Portal abgedeckt werden. Somit fallen die Schritte Erfassen, Scannen und Ablegen des Belegs weg.

Wer auf diese Weise nach einer Software sucht, fragt nicht nach einer Scanning-Lösung, sondern: Gesucht ist eine Lösung, die Lieferantenrechnungen verbucht, Mehrwertsteuer-konform ablegt, eine digitale Freigabe ermöglicht und effizient zur korrekten Zahlung an den Lieferanten führt.

Innovative Kräfte bündeln
Sinnvoll ist es, ein bereichs- und abteilungsübergreifendes Team zu definieren, das die digitalen Prozesse und die damit verbundenen Fragestellungen und Veränderungen initialisiert und begleitet.

Externe Unterstützung dazuholen
In der Praxis ist das oft äusserst schwierig. Die Abteilungsgrenzen sind klar definiert und die Prozesse etabliert. Da kann es zwischendurch hilfreich sein, punktuell externe Unterstützung anzufordern. Zum einen können externe Berater unvoreingenommen die richtigen Fragen stellen bzw. hinterfragen, weil sie den Aussenblick einnehmen. Zum anderen haben sie ein grosses Portfolio an Lösungsansätzen und können damit helfen, sich den neuen Weg besser vorzustellen.

Investieren Sie daher Ihre Zeit nicht in die Erarbeitung eines komplexen Pflichtenheftes, sondern nehmen Sie sich die Zeit, einen vertrauensvollen Partner zu finden, der Sie von Beginn weg unterstützt und Sie bis zur Inbetriebnahme und darüber hinaus begleitet.

Autoren

Andreas Mahler
Leiter Informatik Abacus
Bern/Basel | Partner
+41 61 716 40 51
andreas.mahler@obt.ch
OBT AG | Steinengraben 42
4051 Basel

Hans Jürg Steiner
Leiter Steuerberatung
Oberwangen BE | Partner
+41 31 303 48 65
hansjuerg.steiner@obt.ch
OBT AG | Mühlestrasse 20
3173 Oberwangen BE

Sie möchten tiefer ins Thema einsteigen? Schärfen Sie jetzt Ihr digitales Verständnis mit dem Leitfaden für die Digitalisierung in KMU! **obt.ch/digitalisierungsleitfaden**

OBT

«Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen fördern»

KARRIERE BOUTIQUE
Consulting | Mentoring | Training

Mit betrieblichem Mentoring stärken sie nicht nur die Mitarbeitenden selbst, sondern auch Ihr Unternehmen als Ganzes. Alles beginnt mit dem Anfangen.

Lernen wir uns kennen – ich freue mich!

Daniela Stöckli | Karriere Boutique GmbH | Theaterplatz 6 | 3011 Bern
031 333 45 55 | stoeckli@karriereboutique.ch | karriereboutique.ch

In Gedenken

Arnold Bertschy

14. November 1947 bis 29. August 2021

Arnold Bertschy war lange in der HIV-Sektion Bern und im Kantonalverband aktiv. Nun ist der ehemalige Präsident der Sektion Bern (2005 – 2010) und langjähriges Vorstandsmitglied 74-jährig verstorben.

Mit Arnold Bertschy verlieren wir eine Persönlichkeit, die sich mit viel Engagement, klaren Worten und grosser Sozialkompetenz für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons einsetzte. Er blieb dem Handels- und Industrieverein auch nach seiner aktiven Verbandstätigkeit eng verbunden und war ein gern gesehener Gast an den HIV-Anlässen.

Die Verdienste von Arnold Bertschy als Präsident der grössten Sektion sind zahlreich. Unter seiner Ägide nahm die Mitgliederanzahl bei der Sektion Bern stetig zu. Am Ende seines Präsidialamts belief sich der Bestand auf 1600 Mitglieder. Er fand auch immer geeignete Gewinner für den HIV-Preis. Ebenso war er im wirtschaftspolitischen Umfeld sehr aktiv und erfolgreich unterwegs.

Der HIV behält die zahlreichen Begegnungen, seine gradlinige Haltung, seine Geselligkeit und seinen Humor in dankbarer und sehr guter Erinnerung.

Blick hinter die Kulisse möglich machen…

Hotellerie, Gastronomie und TourismusWIRTSCHAFT von Bern
- **Hotel Innere Enge Bern** mit Marianne Gauer Zurbrügg & Hans Zurbrügg/Direktion und Inhaber Z&G Hotels, Samstag 11.12.2021, 9.30–11.30 Uhr inkl. Kaffee und Gipfeli.
- **Kursaal Bern** mit Karin & Kevin Kunz/CEO's, Mittwoch 15.12.2021, 18–20 Uhr inkl. Apéro.
- **Bäckerei und Café Hirschi Bern** mit Joël Hirschi, Samstag 18.12.2021, 7.00–9.30 Uhr inkl. starkem Kaffee und Gipfeli.

BerufsBILDUNG von Bern
- **Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern (WKS)** mit Thomas Kölliker/Vizedirektor, Montag 24.1.2022, 18–20 Uhr inkl. Apéro.
- **Hotelfachschule Thun** mit Christoph Rohn/Direktor, Samstag 29.1.2022, 9.30–11.30 Uhr inkl. Kaffee und Gipfeli.

Herzlich willkommen mit PartnerIn, Kinder, Freunde
Melde dich JETZT an: hallo@hirschi-dana-meier.ch

Herzlichen Gruss von den Möglichmachern
«Dr 3er für Bärn.»

Joël Hirschi
Werkstudent E-Banking

Dolores Dana
Rechtsanwältin/Stadträtin Bern

Claude Meier
Direktor HotellerieSuisse

Unterstützt von

HotellerieSuisse Region Bern+ Mittelland · HotellerieSuisse Berner Oberland · kaufmännischer verband · Gastro Stadt Bern und Umgebung

www.hirschi-dana-meier.ch
#möglichmacher #zämewytercho

Save the date: Hauptversammlung 2022
Préavis: Assemblée générale 2022

in Kooperation mit der Sektion
Lyss-Aarberg und Umgebung

MITTWOCH,
27. APRIL 2022

14.30 Uhr
Betriebsbesichtigung
Schweizer Zucker AG

16.30 Uhr
Hauptversammlung
AARfit-Halle, Aarberg

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
DES KANTONS BERN
Sektion Lyss-Aarberg und Umgebung

Leserwettbewerb Magazin 03/21

Den Gutschein im Wert von CHF 2500 gewinnt...

Die SIGNAL AG realisiert Lösungen für Signalisationen und in der Gestaltung von Leitsystemen. Pierre Heuer hat mit diesem Gutschein einen vielfältig einsetzbaren Preis gewonnen.

Viele Teilnehmenden wollten diesen attraktiven Gutschein der SIGNAL AG für ihre Firma ergattern. Unsere Glücksfee hat unter Aufsicht des Notars Herren das entscheidende Los gezogen. Der Gewinner ist: Pierre Heuer, Geschäftsführer Kieswerk Petinesca AG in Studen. Herzlichen Glückwunsch, Herr Heuer!

v.l.n.r. Peter Fankhauser, Pierre Heuer, Sibylle Plüss (HIV, stv. Direktorin)

Peter Fankhauser, CEO SIGNAL AG, übergab das Preisschild – in Form einer mannshohen Signalisation – an den glücklichen Gewinner Pierre Heuer am 8. November 2021 in unserem Hause. In einem angeregten Gespräch tauschten sie sich über die mögliche Umsetzung des Gutscheins aus. Die Petinesca AG ist Mitglied der Sektion Biel-Jura und seit ihrer Gründung vor rund 70 Jahren ein Familienbetrieb. Pierre Heuer führt den Betrieb in der vierten Generation.

Ein grosses Dankeschön geht nochmals an die SIGNAL AG für die gute Zusammenarbeit beim Wettbewerb und den spendablen Gutschein. Merci auch an alle Teilnehmenden. Wir wünschen bereits heute viel Glück beim nächsten Wettbewerb.

Vor 75 Jahren startete die SIGNAL AG mit Verkehrsschildern und Strassenmarkierungen. Heute realisiert sie Lösungen für Smart-Cities, E-Mobilität, Zufahrtskontrollen und für die Gestaltung von Leitsystemen im Tourismus- und Freizeitbereich. Das digitale Angebot von interaktiven Informationssystemen bis hin zu smarten Konzepten zur Werterhaltung der Infrastruktur hat sich längst zu einem bedeutenden Geschäftsfeld entwickelt. Damit ist die SIGNAL AG für die Zukunft bestens gewappnet.

SIGNAL
AN INTEGRA COMPANY

Prämierung ausgezeichneter HF-Diplomarbeiten

Am 28. September 2021 hat die Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern (VWG) drei herausragende HF-Diplomarbeiten prämiert. Die Jury, bestehend aus Hanspeter Gerber (PwC), Adrian Haas (Direktor HIV), Uwe E. Jocham (CEO Inselspital) und Matthias Zurbuchen (Präsident VWG), hat aus den eingereichten Arbeiten der hfbern-Mitgliedsschulen diese Preisträger ausgewählt:

1. Rang: Sven Kisslig – «Automatische Stützensteuerung»
Höhere Fachschule für Technik Mittelland, Grenchen

2. Rang: Mario Stoffel – «Instandsetzung Destillationskolonne ohne Produktionsstopp»
Technische Fachschule, Bern

3. Rang: Roman Stadelmann – «Gebäudevermessung mit der Tachymetrie»
Höhere Fachschule Holz, Biel

Ganz herzliche Gratulation! Die Preise überreichten Suzanne Thoma, Geschäftsführerin BKW, und Adrian Haas, Direktor HIV.

Mehr Impressionen zur VWG Preisverleihung: **hfbern.ch/archive/824.**

Das **Carlton – Europe Vintage Erwachsenenhotel** befindet sich 200 m vom Bahnhof Interlaken Ost entfernt und verfügt über eine grosszügige Einstellhalle und Aussenparkplätze. Das Haus wurde renoviert und kombiniert den Charme der Tradition mit alpinem Chic. Grosse, lichtdurchflutete und verschiedenartige Seminar- und Bankettträume mit viel Ambiente und Charme.

Tradition, Kreativität, Inspiration und Genuss

Sie nennen uns Ihre Wünsche, wir übernehmen für Sie gerne die Planung und Durchführung

Lassen sich auf Ihre individuellen Bedürfnisse zuschneiden. Die 81 sehr individuellen Hotelzimmer sowie unser Wellnessdörfli bieten Ihnen entspannte Stunden. Der Hotelpark und die grosse Hotelterrasse mit unter anderem Naturbadeteich, grosser Feuerschale für Marronibräteln oder Grillanlässe sowie die einzigartige Aarmühlesuite mit Panoramadachterrasse im 6. Stock mit Blick über die Dächer von Interlaken sowie die imposante Bergwelt ermöglichen eine Vielzahl von Rahmenprogrammen. Wir organisieren für Sie verschiedene Team Building Aktivitäten wie unter anderem Team-Kochanlässe.

Gerne beraten wir Sie persönlich für Ihren Anlass.

CARLTON-EUROPE
HOTELS & RESTAURANTS & MORE
SINCE 1898

CARLTON-EUROPE HOTEL
HÖHEWEG 92-94
3800 INTERLAKEN | SCHWEIZ
+41 33 826 01 60
INFO@CARLTONEUROPE.CH
WWW.CARLTONEUROPE.CH

Günstige Spezialkonditionen für HIV-Mitglieder für Anlässe von Dezember 2021 bis März 2022

- 8 unterschiedliche Seminarräume
- Platz für 10 bis 100 Gäste
- Flächen von 27 bis 175 Quadratmeter
- Seminarhotel mit Inspiration
- Grundsätzlich Gäste ab 16 Jahren willkommen

Neumitglieder

Unser Willkommensgruss geht an unsere neuen Mitglieder.

B+K Home Entertainment GmbH, Bern
CarbVis AG, Bern
Franziska Kurth Treuhand, Schlosswil
Immobilien Concierge GmbH, Bern
Inpeek AG, Bern
intuit consulting gmbh, Bern
iqual Group AG, Bern
Kobel-Holding AG, Mittelhäusern
Livesystems Group AG, Liebefeld
Muheim simplement GmbH, Bern
Ramona B. Winiger Business Consulting AG, Bern
Rolli Transporte AG, Gasel
Rothenbühler & Partner AG, Köniz
Schwarz + Neuenschwander, Bern
Softfactors, Zürich
Spycher Group AG, Boll
Stiftung Diaconis, Bern
Swiss Legends Racing, Wichtrach
3HLE Automation et Robotique SA, Biel/Bienne
BLUESPED Logistics Sàrl, Boncourt
H-DEVELOPMENT SARL, Biel/Bienne
Strausak AG, Biel/Bienne
Wena Sport Nutrition GmbH, Dotzigen
Ahueni AG, Burgdorf
ds digital survey AG, Burgdorf
Nobile AG, Bätterkinden
Verlingue AG, Burgdorf
Aeschimann Elektro AG, Wilderswil
Hinti GmbH, Unterseen
Bioenergie Frauenfeld AG, Aarberg
Marke Team GmbH, Bargen
Pensionskasse Schweizer Zucker, Aarberg
Schweiz. Fachstelle für Zuckerrübenbau, Aarberg
Bensan AG, Uetendorf
Ghelma AG Spezialtiefbau, Meiringen
Südkurve Thun GmbH, Thun
fivetool GmbH, Lotzwil
Hug Mühlen- und Maschinenbau AG, Bützberg
Immark AG Aarwangen, Aarwangen

Stand: 15.11.2021

Agenda

Unsere nächsten Anlässe

17.01.2022 – 17.00 Uhr
Neujahrsempfang (HIV-Kanton Bern)
Congress Hotel Seepark, Thun

26.01.2022 – 16.30 Uhr
Informationsanlass «Cyberbedrohung und der Umgang damit»
Gstaad Lounge Wankdorf

27.04.2022 – 16.30 Uhr
Hauptversammlung 2022/HIV-Kanton Bern und HIV-Sektion Lyss-Aarberg und Umgebung
AARfithalle, Aarberg

08.06.2022 – 16.00 Uhr
Informationsanlass «Prävention»
Casino, Bern

Immer aktuell auf:
wirtschaftstermine.ch

Firmenjubiläum

Ganz herzliche Gratulation an die Jubilierenden!

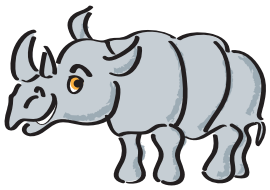
10 Jahre
Saleaway GmbH, Bern

70 Jahre
Hans Mathys AG, Huttwil

200 Jahre
Bank EEK AG, Bern

Feiern Sie auch ein Firmenjubiläum?
Einfach melden an redaktion@bern-cci.ch

Nashorn



Markant bessere Zahlen
Das aktuelle kantonale 12 Mia.-Franken-Budget 2022 weist im Vergleich zu den letztjährigen Prognosen markante Verbesserungen aus. Anstatt mit einem Defizit von 580 Mio. Franken rechnet der Kanton in der Erfolgsrechnung neu mit einem eher theoretisch anmutenden Verlust von bloss 50 Mio. Franken. Das Schreckenszenario, welche das Nashorn der von Amtes wegen jeweils schwarzmalenden Finanzdirektorin ohnehin nicht abgekauft hatte, wurde also nicht Tatsache. Das Nashorn freut sich, weil damit die Aussichten (leider noch nicht die Absichten) für eine erträglichere Steuerbelastung steigen.

Soziale Hängematte als Experiment
Der Berner Stadtrat macht seinem Ruf als schrägstes Parlament der Schweiz erneut alle Ehre. Die Fraktionen GFL/EVP, GB/JA!, AL/PdA/GaP und SP/JUSO wollen den Gemeinderat damit beauftragen, in den nächsten drei Jahren einen Pilotversuch für ein bedingungsloses Grundeinkommen durchzuführen. Das Nashorn fragt sich, wieso immer wieder Versuche gefordert werden für Dinge, die sich andernorts (hier z. B. in Deutschland, Finnland oder Italien) bereits als untauglich erwiesen haben.

Impressum

Berner Wirtschaft / Economie bernoise

Herausgeber
Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
Kramgasse 2, Postfach
3001 Bern
T +41 31 388 87 87
F +41 31 388 87 88
bern-cci.ch
redaktion@bern-cci.ch

Redaktionsleitung
Sandra Ehrensperger
HIV-Kanton Bern

Anzeigen
Stämpfli Kommunikation
Wölflistrasse 1, Postfach
3001 Bern
T +41 31 300 63 82
F +41 31 300 63 90
staempfli.com
inserate@staempfli.com

Layout & Druck
Stämpfli Kommunikation
Wölflistrasse 1, 3001 Bern
staempfli.com

Fotos
HIV, zvg oder gemäss Bildlegende

Copyright
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die «Berner Wirtschaft» erscheint vier Mal jährlich.

Divina
of Switzerland

Über 140 Produkte zu 100% aus der Schweiz

Bettwäsche und Heimtextilien